

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1919

78 (19.3.1919) Erstes und Zweites Blatt

Karlsruher Tagblatt

Verlag: Carl Neumann, Neudammstr. 10, Karlsruhe.
Preis: 1.00 M. monatlich, 10.00 M. vierteljährlich, 30.00 M. jährlich.
Abbestellen: 1.00 M. monatlich, 10.00 M. vierteljährlich, 30.00 M. jährlich.
Anzeigen: 1.00 M. pro Zeile pro Tag.

Badische Morgenzeitung

Mit der Wochenschrift „Die Pyramide“

Badische Morgenpost

Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Martin Gollinger, für den Vertrieb: Carl Neumann, für den Druck: Carl Neumann, Neudammstr. 10, Karlsruhe. Druck: Carl Neumann, Neudammstr. 10, Karlsruhe.

116. Jahrg. Nr. 78.

Mittwoch, den 19. März 1919

Erstes Blatt.

Sozialisierung im Kohlenbergbau.

Von Dr. Robert Kaufmann.

Wie zu erwarten war, hat der Wiederaufbau unseres Wirtschaftslebens auf gemeinwirtschaftlicher Grundlage beim Kohlenbergbau seinen Anfang genommen. Das Sozialisierungs-gesetz für den Kohlenbergbau, das in der allernächsten Zeit schon diese Grundlage aller Arbeit der Einwirkung der Allgemeinheit unterstellen wird, hat in der Wahl zwischen dem Mehrheits- und dem Minderheitsgutachten der Sozialisierungs-kommission sich für das Letztere entschieden. Die beiden Gutachten unterscheiden sich in ihrem Kern dadurch, daß die Mehrheit auch die Produktion der Kohle in vollem Umfang sozialisieren will, während die Minderheit im wesentlichen nur den Betrieb der Kohle aus den Händen des unkontrollierten Privatmonopols nimmt. Diese Entscheidung der Regierung dürfte sachlich richtig sein, denn wenn auch in der öffentlichen Meinung sehr häufig der Stand der Organisation des Kohlenvertriebs und der Kohlenproduktion verwechselt wird, so ist doch mit größtem Nachdruck zu betonen, daß die beiden ganz verschiedenen Seiten mit innerer Notwendigkeit verschiedenen Gesetzen folgen.

Einen monopolistischen Charakter tragen in der Tat in ausgeprägter Weise, wenn auch in verschiedenen Abteilungen, die Organisationen, die den Betrieb der Kohle in Deutschland besorgen. Die Saar Kohle liegt künftighin fast ausschließlich in den Händen einer einzigen Organisation: des preussischen Rüstas, während es sich bei der ober-sächsischen Kohle um wenige (fünf) große Organisationen handelt. Die Ruhrkohle schließlich untersteht mit ganz verschwindenden Ausnahmen zusammengefaßt der großen Organisation des Rheinisch-Westfälischen Kohlen-Syndikats und der ihm nachgeordneten Kohlenhandelsgesellschaften. Von den übrigen kleineren Steinkohlen-Revieren kann in diesem Zusammenhang abgesehen werden.

Was die Braunkohle anlangt, so sind die beiden großen Reviere der Rheinprovinz und der Saarlautern, soweit es sich um das wichtigste Produkt, das Braunkohle, handelt, so gut wie restlos durch-industriert; in dem mitteldeutschen Revier hat die Bewegung des Zusammenschlusses allerdings erst unter den Kriegesgesetzen einen neuen Anfang genommen. Die kleineren Reviere spielen auch hier wieder keine in Betracht kommende Rolle.

Die gewaltigen Organisationsgebilde, die für den Betrieb der Kohle bestehen, bedecken nun aber der Öffentlichkeit den Blick dafür, daß die Produktion der Kohle noch heute durchaus individuell betrieben wird. Die Syndikate, Monopolhändler usw. nehmen zwar den einzelnen Bergwerken und Bergwerksgesellschaften die Kohle und Braunkohle ab, sie haben aber keinerlei Einfluß auf die Gestaltung der Produktionsverhältnisse beim einzelnen Bergwerk außer teilweise auf die Höhe der Förderung. Die Erziehung, die wir etwa bei der Hütten-industrie oder der chemischen Industrie sehen, daß die Werke durch Erweiterung, Angleichung u. dgl. zu immer größerem Umfang anwachsen, das also eine immer weitergehende Zusammenfassung der Erzeugung in riesigen Betrieben stattfindet, ist der Kohlenzeugung der Natur der Sache nach fremd. Denn über ein ganz bestimmtes Maß hinaus gewährt die Zusammenfassung den Erzeugungsstätten weder einen ökonomischen noch einen technischen Vorteil; die Grundlage des Bergbaues ist insbesondere bei der Steinkohle unabänderlich die einzelne Schachtanlage, wobei es sich infolge der ständig wechselnden Verschiedenheit der Gebirgs- und Flözverhältnisse um lauter Einzel-individuen von besonderem Charakter handelt. In derselben Richtung wirkt die Tatsache, daß von allen großen Industrien bei keiner die Maschine eine verhältnismäßig so untergeordnete, die körperliche Arbeitsleistung des einzelnen Arbeiters eine so ausschlaggebende Rolle spielt wie überall beim Bergbau unter Tage. (Soweit die Braunkohle im Tagebau gewonnen wird, liegen die Verhältnisse allerdings etwas anders.) Vom Standpunkt des Zeitalters der Maschine aus gesehen, ist also der Bergbau im großen ganzen ein gewissermaßen rückständiger Zweig und muß es bei den deutschen geologischen Verhältnissen auch dauernd bleiben.

Aus diesen Tatsachen mußte die Regierung die Folgerung ziehen, wenn sie nicht sämtlichen Beteiligten und der gesamten Volkswirtschaft erheblichen mehr Schaden als Nutzen bringen wollte. Die Einwirkung der Allgemeinheit wird bei dem Betrieb der Kohle sich ohne jeden Schaden, im Gegenteil sogar in vielfacher Beziehung zu ganz erheblichem Vorteil sehr verstärken lassen. Die schwierigste Aufgabe der Bergesellschaftung wird darin bestehen, daß man die nötige und erwünschte Vereinheitlichung nicht auf dem Wege der gedankenlosen Verstaatlichung oder Bürokratisierung des Kohlenvertriebs erreicht, sondern unter Ausbe-nutzung der lebendigen Kräfte, die sich bisher im Betrieb der Kohle betätigt haben. Die Gefahr, die der Weichenwurf zeigt, läßt erhoffen, daß wir in Deutschland mit der Durchführung dieser Gedanken ein musterhaftes Vorbild zu schaffen in der Lage sein werden.

Wie erwähnt, laufen nun aber neben der Re-gierungs-vorlage die Vorschläge der Kommis-sionsmehrheit und andere „milde“ Sozialisie-

rungsversuche, die sich an die eigentlichen Pro-duktionsmittel, die Gruben, heranmachen. Den ersten gegenüber kann nun nicht scharf genug darauf hingewiesen werden, daß zwischen den in Betrieb befindlichen Kohlenzechen und irgend-einem anderen privatwirtschaftlich betriebenen Unternehmen keinerlei grundsätzlicher Unter-schied besteht, daß im Gegenteil, wie oben aus-geführt, die Produktionsmittel und Prozesse eher weniger vergesellschaftungsreif sind als bei manchen anderen Industrien. Freilich ist das, was die Arbeiterschaft vor allem an der Ruhr begonnen hat, die Ueberführung des einzelnen Bergwerks in Betrieb und Besitz der Arbeit-schaft dieses Berges, überhaupt nicht mehr Ver-gesellschaftung, sondern, wie gerade von sozial-

Liquidation des Weltkrieges.

H. Aus Berlin wird uns gedruckt: Mit dem Brüsseler Abkommen, das in einem freilich engen Rahmen und unter wuchernden Bedingungen die deutsche Ernährung durch fremde Lebensmittel notwendig sicher stellt, wird nun doch die Liquidation des Krieges eingeleitet. Und wenn wir auch jetzt und in der nächsten Zeit noch schärfer als je die bittere Wahrheit „Beide dem Besiegten“ empfinden werden, so öffnet sich doch für uns jetzt wieder ein Weg ins Freie, ein Weg der fruchtbareren Arbeit und des Aufbaues hat der Verrückung und Wiederherstellung, die wir seit dem 4. August 1914 haben treiben müssen.

Es wird sich jetzt überall auf jedem öffent-lichen und privaten Lebensgebiete zeigen, ob wir aus der ungeheueren Katastrophe wenig-stens etwas gelernt haben. Das gilt für die Massen des Volkes, die nun doch eine Umde-ckung ihrer schlimmsten Ernährungsnot vor Augen haben, das gilt für die verschiedenen Parteien, die leider gerade in Weimar mehr Parteigekochismus, mehr gegenseitiges Hinaus-schieben und theoretischen Redefuß als großzügige Initiative bekundet haben, und das gilt vor allem für die nun einmal anerkannte Re-gierung, die bisher noch viel zu sehr unter dem einseitigen Einfluß ihrer sozialdemokratischen Mehrheit steht und deshalb nicht die notwendige Energie gegen den gewalttätigen Kapitalismus aufzubringen vermochte, die wir als Garantie für den jetzt wieder beginnenden Aufbau nach innen und nach außen hin brauchen.

Die Liquidation des Weltkrieges hat begon-nen, und wir dürfen trotz aller Verluste und Demütigungen, die sie für uns mit sich bringt, nun wieder Hoffnung fassen. Unsere Unter-händler, unter denen zur Genugung weiter-reifer Kreise Herr Erzberger zum erstenmal nicht ist, werden weitere Zuminungen territori-aler und wirtschaftlicher Art über das bisher Bemühte hinaus, wie von untrügender Seite erklärt wird, unbedingt ablehnen und werden daher als das leider bisher geschehen ist, auf den 14 Punkten Wilsons als der Grundlage des Weltfriedens bestehen.

Dazu gehört natürlich, daß wir nicht etwa vor der Färe des Völkerbundes stehen bleiben, sondern ihn durch unseren Zutritt überhaupt erst zu einem solchen machen und begründen helfen. Dazu gehört auch, daß der Anschluß Deutschlands zum Reich, wie ihn schon der österreichische Gesandte in Weimar von neuem betont hat, völkerrechtlich anerkannt wird. Trotz aller wilden Proteststim-men des Auslandes, die Deutschland noch immer zerstückeln und ihm phantastische Mil-lionennummern als Kriegserlösbildung anfer-tigen wollen, sind doch wohl auch unsere Ge-gner für die große Liquidation in der letzten Zeit reifer geworden.

Der überaus herzliche Empfang, den die aus der Türkei heimkehrenden deutschen Soldaten auf ihrer Durchreise in Italien gefunden haben, ist für die Stimmung dieses Landes ein psycho-logisches Kennzeichen. In Frankreich erkennt man die zunehmenden inneren Schwierigkeiten, die nach dem Siegestaumel der Regierung aus der Ernüchterung und den sozialen Forderungen der Massen erwachsen. Dasselbe gilt für England, wo in London schon Gardetruppen zum Schutz gegen erwartete Arbeiterunruhen zusammengezogen werden, und wo man sogar den großen Massenbändler Lord George von dem Pariser Konferenztisch hinwegzurufen möchte. Vor allem liegt in der ganzen Welt die Sehnsucht nach Rückkehr von geordnetem Handel und Wandel in der Luft, und auch nach einer geistigen Umstellung von Haß und Krieg nach neuem Verkehr und Austausch. Noch liegen aber die Trümmer, die die Wege sperren, un-absehbar. Trotz aller Leiden und Verluste will in unseren Herzen also doch die Hoffnung leben, daß wir auch wieder freudig die Ver-suchungen erleben werden, wenn nur erst die Liquidation des Krieges begonnen hat.

Das Brüsseler Abkommen.

(Eigener Drahtbericht.)

h. Berlin, 18. März. Zu dem Brüsseler Abkom-men wird von maßgebender Seite noch folgendes mitgeteilt: Der Abschluß des Abkommens nahm gerade zwei Monate in Anspruch. Durch das Ab-

kommen ist die deutsche Delegationen Ansehens-erhöhung in den Alliierten erlangt haben, ist wohl eine Erleichterung der wirtschaftlichen Lage in Deutsch-land erreicht, aber unter sehr arduen und schweren Opfern. So wurde vor allem Dingen das System der Schanzarbeiten gestrichelt und die Entente hat die Absicht, uns keine Kommoditäten in der Verfor-gung mit Lebensmitteln aus neutralen Ländern zu bereiten. Es muß jedoch betont werden, daß wir nur 75 Prozent dessen, was Deutschland zu seiner Versorgung bis zur Entente notwendig hat, erreicht haben. So konnte Hoover, der amerikanische Ernäh-rungskommissar, keine Gewähr für die Fleisch-herstellung geben, da der Mangel an Vieh-fleisch durch die Versteigerung während des Krieges in der ganzen Welt herrsche. Hoover war auch nicht von seinem a. l. e. h. n. e. r. s. t. a. n. d. p. u. n. k. t. über die Lieferungen Deutschlands mit Futter mit-teil abzugeben, obwohl in Amerika große Men-gen an Mais lauern und obwohl sogar in manchen Gegenden Mais als Futtermittel benutzt wird. Amerikans wird eine eventuelle a. e. r. i. n. a. e. r. u. s. m. a. h. l. u. n. g. des Bratactes in Deutschland eine höhere Menge Meie zu Futterzwecken erachen. Die Preisfrage ist ebenfalls geregelt worden, und an-gewiesen hat die Preisverteilung höher als die zurzeit herrschenden Marktpreise. Nach all dem ist die Entente ein Weltrecht festgesetzt worden, der den Weizen in England, Frankreich usw. entspricht, so daß wir keine Lebensmittel durch die Alliierten zu erwerben haben. Die Frage der Lebensmittel ist so erachtet, wie sie von den Amerikanern gegenüber England und Frankreich während des Krieges ge-handelt worden ist, und die Deutschen konnten hierin keine Veränderung erzielen.

Die Frage der Finanzierung erfahren wir, daß sie sich in drei Hauptgruppen teilt: 1. die Finanzierung der Lebensmittel der Entente und 2. die Finanzierung der neutralen Länder. Die Entente stellt zwei grundsätzliche Forderungen auf, nämlich, daß sie die Bezahlung in Reichsmark ablehnt und daß sie keine Kredite gegen deutsche Anleihen und inländische An-leihen gewähren würde. Die ersten 35 000 Tonnen von den in Haag und Triest abgemachten 270 000 Ton-nen werden sofort bezahlt, und zwar durch 25 Mil-lionen Mark in Gold und 25 Millionen Mark in De-visen. Für die restlichen 235 000 Tonnen wird ein Goldvotum von 11 Millionen Pfund erwirkt, was bei dem heutigen Kurs einer halben Million P. l. i. a. d. e. M. a. r. k. entspricht. Nach wie vor hält die Entente aber an dem Standpunkt fest, den sie nach dem Wortlaut des Abkommens in Punkt 3 angenommen hat. Durch die Ueberbrückung des Goldvotums nach Brüssel soll Deutschland durchaus kein rechtlicher Anspruch auf das Debit. Entente schmeichelt sich die Finanzierung bei den neutralen Ländern her-zustellen, daß sie durch frühere Abkommen mit den Alliierten abgemacht sind. Eine Entschärfung über diese Finanzierung ist bisher noch nicht erfolgt, doch wird von Seiten der Alliierten die Möglichkeit gesehen, durch Kreditbeschaffung und Verwertung unseres Goldbestandes die Zahlung an die neutralen Länder zu leisten.

Zu dem Schiffahrtsabkommen ist noch mitzuteilen, daß unsere Schiffe vorerst nicht unter deutscher Flagge fahren, sondern daß sie die alliierte Flagge führen werden und dann diejenige des Landes, für welches das Schiff Dienste leistet. Doch wurde er-reicht, daß die Namen der deutschen Schiffe be-bleiben.

Berlin, 18. März. (Eig. Drahtber.) Die ersten Ver-züge an Fett, Schweinefleischergewinnungen und son-derer Milch sollen in erster Linie den Säu-g-lingen und Müttern zugute kommen. Der Lieferant ist England. Die weiteren, schon gelau-fenen 235 000 Tonnen Lebensmittel liegen in England, Frankreich und Belgien bereit. Außer den weiteren monatlichen Zufuhren von 370 000 Tonnen Lebens-mitteln sind noch die Einfuhr von Fisch und Ge-müse aus den angrenzenden Ländern gestattet. In Norwegen liegen bereits 100 000 Tonnen Heringe bereit. Frankreich stellt Copra und Palmkerne zu Futterzwecken in Aussicht.

Rotterdam, 18. März. Dem „Nieuwe Rotterdam-schen Courant“ zufolge wird die erste Sendung von Lebensmitteln nach Deutschland in Höhe von 300 000 Tonnen innerhalb 30 Tagen geliefert und von Rotterdam aus verschifft werden.

h. Rotterdam, 18. März. (Eig. Drahtber.) „Daily Mail“ meldet aus Liverpool: Auf der Samstag-Schiffahrt wurde von der Reederei der Alan-line die Absicht der ersten vier englischen Dampfer nach deutschen Häfen für den 28. April angezeigt. Die Dampfer gehen nach Hamburg. Wert und Be-ladung sind unbekannt.

h. Basel, 18. März. (Eig. Drahtbericht.) Die „Morning Post“ meldet aus Remorb: Aus Hoboken sind 21 Lebensmittel-dampfer nach Rotter-dam, die für die Mittelmeere bestimmt sind, aus-gefahren. Die deutsche Handelsflotte wird in den ersten Tagen der kommenden Woche aus den deut-schen Häfen auslaufen.

die Ihnen zugrunde liegen, eine ungeheure, kaum erst erkannte Aufgabe unseres sozialen Wiederaufbaues, deren Lösung unverzüglich in Angriff genommen werden muß, wenn wir wieder zu einer leistungsfähigen Industrie kommen sollen. Aber eine Sonderfrage des Kohlenber-gbaues ist das nicht — so wenig wie es eine Frage der Sozialisierung ist. Und das große „Sozialisierungsgesetz“ der Regierung ist nur ein erster Anfang der Lösung; und kein sehr vollkommener.

Zur Gestaltung des Schulwesens.

Von einem badischen Schullehrer.

Der Weg zu den Hochschulen führte bisher über die Gymnasien und Realanstalten, wenigstens über ihre Abschlußprüfung. Eine große Bildungslücke fließt zwischen der Entlassung aus der Volksschule und der Hochschule. Der Drang, die Hochschule ohne Vermittlung der Gymnasien und Realanstalten als vollberechtigter akademischer Bürger beziehen zu können, ist hart gewachsen, und steht im Vorder-grund einer beachtenswerten Agitation. Man wird Wege suchen müssen, hier technische Erleichterung zu schaffen. Es ist daher ernsthaft zu prüfen, ob nicht einige Berufsschulen, wie Seminarien, Bau- und Kunstgewerbeschulen oder neu zu errichtende Volks-bildungsstätten als neue Zwischenglieder einzu-führen werden können. Man kann sich auch dahin neigen, den Hochschulen selbst ein neues Aufnahmeverfahren, unabhängig von der schulmäßigen Vorbereitungs-ung zu schaffen, wenn auf der anderen Seite durch grund-sätzliche Maßnahmen anderer Art der Zugang zu den gelehrten Berufen vermindert werden kann, der reine Bildungsdrang an sich kann durch Volkshoch-schulartige Betätigung lindern.

Im ganzen aber wird in diesen Dingen die Notwendigkeit des Anwachsen der finanziellen Hochschul-lasten zu berücksichtigen ein schweres Hindernis bilden. Der Ruf nach Reform der Hochschulverwaltung er-läut schon lange. Es ist aber schwierig, die sach-lichen Forderungen mit dem alten Selbstverwal-tungsrecht der Hochschulen in Einklang zu bringen. Wie die Sache jetzt steht, müssen die Hochschulen in ihrem eigenen Interesse einen Weg finden, die Forderungen der Studentenschaft, der Beamten, der Privatdozenten und außerordentlichen Professoren nach Beteiligung an der Selbstverwaltung zum Ver-stummen zu bringen. Es ist kaum anzunehmen, daß anders diese Dinge von der Tagesordnung ver-schwinden.

Es ist für den Augenstehenden schwer zu beur-teilen, ob die Klagen über das Berufsloswerden be-züglich sind in dem Umfang, wie sie erhoben wer-den. Wenn es aber möglich wäre, formelle Garan-tien gegen behauptete Mißbräuche zu schaffen, wäre ein schwerer Stein des Anstoßes beseitigt. Es ist für jemand, der den höchsten Respekt vor den wissen-schaftlichen Leistungen der deutschen Hochschulen hat, nicht leicht, daran zu denken, daß Eingriffe von außen der notwendig werden könnten. Wenn aber diese Gefahr beseitigt werden will, so muß die innere Einigkeit der Hochschulen selbst das Richtige finden.

Eine Frage aber noch ist vor allem anderen wich-tig. Nicht jeder Forscher ist ein guter Lehrer. Und mancher, der als Forscher nicht zu den ersten Größen zählt, ist ein hervorragender Lehrer. Seiten ist das Ideal des Forschers und Lehrers vereinigt. Die Hochschulen müßten aber frei sein von allem, die als Lehrer verlangen, ohne daß ihre Forschungsarbeit verloren geht. Es müßte also dem reinen Forscher, dem die Lehrtätigkeit eine Last und der den Schil-tern eine Last ist, der Weg zur reinen Forschungs-tätigkeit erleichtert werden. Diesem Bedürfnis ge-nügen die heutigen Vorlesungsanstalten nicht. Es stehen unter dem allgemeinen Einfluß eines über-ragenden Einzelnen und lassen für selbständige Einzel-forscher keinen Raum. Sie müßten zu wirklich freien Forschungsstätten umgebildet werden, an denen der Einzelne unabhängig von einer gegebenen Richtung und selbständig arbeiten könnte. Ob für die reinen Geisteswissenschaften die Akademien auf diese Bedürfnisse eingestellt werden könnten, wäre einer Prüfung wert.

Sicher ist, daß wir auf dem Gebiet aller technischen Wissenschaften völlig neu aufbauen müssen, wenn wir die von den Gegnern der Entente uns jetzt durch die Besetzung wichtiger technischer Betriebe geraubten Erzeugnisse ersetzen wollen. Schon aus diesem Grund ist die Erhaltung der vorhandenen Arbeit, aber auch ihre Beschäftigung von der gebundenen Arbeit, in die sie vielfach durch mancherlei wirtschaft-liche Abhängigkeit gedrängt ist, notwendig.

Der allergrößte Teil der Einzelfragen ist hier mit Absicht nicht berührt. Vielleicht ist Wichtiges über-lassen.

Die große Mehrheit des Volks will den konfes-sionellen Religionsunterricht in allen Schularten, dom-it und die theologischen Fakultäten erhalten. Die Pflege des Religions wird mit Recht als notwen-diger Bildungsfaktor angesehen, der im gesamten Schulwesen, zu dem absehbar noch ein paar Ver-merkungen gestattet seien, eine Rolle zu spielen hat.

Der Religionsunterricht muß sich aber unter-ordnen dem Gedanken der Gemeinheitsfreiheit für Schü-ler und Lehrer mit allen seinen Konsequenzen. Es darf auch offen ausgesprochen werden, daß der Religionsunterricht pädagogisch am weitesten zurück-gefallen ist. Der Grund ist offenkundig. Die Kir-chen, die seine Erteilung besorgen, haben auf die Durchführung moderner pädagogischer Gedanken hindernd eingewirkt. Es liegt im Interesse der Kirchen, hier nach dem Nechten zu sehen.

Der Erfolg des Schulunterrichts aller Gattungen ist bisher in falscher Weise einseitig gemessen wor-den an der Quantität des Erreichten. Sicherlich ist muß jede Schule abschließende Ziele auch nach der Quantität verfolgen. Nur für die Höchstbegabten ist das Zielziel grenzenlos. Aber auch für die Masse Schüler darf nicht die Quantität des Erreichten maß-gibend bleiben. Der Lehrerfolg ist vielmehr in erster Linie zu beurteilen nach dem Maß von Selbsttätig-keit, das die Schüler erreicht haben, weil sie das Maß ist für die Stärke der erreichten Anregung, dem höchsten Zweck der Bildung.

Es ist ein schönes Zeichen der Zeit, daß das er-machte Interesse für Schulfragen die Hoffnung er-zühtige Mitarbeit aller beugen läßt.

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 8 Seiten.

Privatpargengesellschaft in Karlsruhe. Vermögensstand am 31. Dezember 1918.

Table with columns for Aktiva (Aktiva, M, %) and Passiva (Passiva, M, %). Includes sub-sections for Aktiva, Reserverfonds, and Passiva. Total Aktiva: 2,171,162.26; Total Passiva: 2,171,162.26.

Mühlburger Creditbank eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht. Bilanz für 31. Dezember 1918 nach der Gewinnverteilung.

Table with columns for Aktiva (Aktiva, M, %) and Passiva (Passiva, M, %). Includes sub-sections for Aktiva and Passiva. Total Aktiva: 2,171,162.26; Total Passiva: 2,171,162.26.

Stand der Mitglieder: Mitgliederzahl am 1. Januar 1918: 347; Eingetretene im Jahre 1918: 8; Mitgliederzahl am 31. Dezember 1918: 355.

Mühlburger Creditbank, e. G. m. u. H. Ewald. Ganser. Müller.

Bekanntmachung. Mit Ermächtigung des Ministeriums wird hiermit bestimmt, daß die öffentlichen Versteigerungsarbeiten...

Freiwillige Grundstücksversteigerung. Bädermeister Robert Kuhn in Karlsruhe-Grünwäldchen läßt am Montag, 24. ds. Mts., nachm. 5 Uhr...

Aukholzversteigerung. Die Stadtgemeinde Ettlingen versteigert am Montag, den 24. März d. J., nachfolgende Samen- und Holzwälder...

Petroleum. Ab Donnerstag, den 20. März bis einschl. Mittwoch, den 26. März 1919, wird in den Petroleumverkaufsstellen...

Deutsche. schließt die Grenzen Eures Vaterlandes gegen den Einmarsch russ. Bolschewisten. Mobile Völkung. M. 5. — Tageszulage...

Gewerbeverein Karlsruhe, e. V. Die 88. ordentliche Hauptversammlung findet Mittwoch, den 26. März 1919, abends 7 1/2 Uhr...

Grundstücksversteigerung. Am Samstag, den 22. März 1919, nachmittags 3 1/2 Uhr...

- List of real estate auctions including: 1. Christian Kiefer XV; 2. Paul Drollinger, Bädermeister; 3. Georg Emmerl, Ehefrau Emma geb. Frei und Geschwister; 4. Wilhelm König IV, Blakmeister und Geschwister; 5. Friedrich Wilhelm Diebel, Landwirts Witwe Erben; 6. Gottlieb Huber, Landwirt; 7. Georg Jakob Ermel, Landwirt Witwe Johanna geb. Huber; 8. Jakob Friedrich Engel II Erben; 9. Jakob Hof, Kreier; 10. Christian Meiner, Zimmermanns Witwe und Genossen; 11. Gottlieb Meiner II Erben; 12. Gottlieb Friedrich Engel III Ehefrau Johanna geb. Meier und Geschwister.

Jüdischer Jugendverein (männliche Abteilung) Heute abend 7 1/2 Uhr Vereinsabend.

Die Einwohnerschaft des Landgerichtsbezirks Karlsruhe wird gebeten, zu den von ihr vor dem Kriege beschäftigten Rechtsanwältin die infolge ihrer Teilnahme am Krieg an der Ausübung ihrer Praxis verhindert waren, zurückzukehren.

Mieter- u. Bauverein Karlsruhe, e. G. m. b. H. Wir haben am 1. Juli d. J. an vermietet: Scherstraße Nr. 23, 2. Stock, eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör...

Badisches Landesstheater. Die Wirtschaftspacht im Landesstheater (Realschulwirtschaftsgerichte) mit Branntweinrecht einschließlich der Kantine ist auf 1. September d. J. neu zu vergeben.

Wohnungen. In ein herrschaftliches Haus in der Nähe des Hauptbahnhofs sind erste und zweite Etage mit je 7 Zimmern und Fremdenzimmer auf ersten Oberer zu vermieten.

Zu vermieten: 2 Zimmerwohnung im Stadtzentrum an alleinst. reul. Frau zu verm. Angeb. unter Nr. 9384 ins Tagblatt.

Zu vermieten: 2 Zimmerwohnung im Stadtzentrum an alleinst. reul. Frau zu verm. Angeb. unter Nr. 9384 ins Tagblatt.

Zu vermieten: 2 Zimmerwohnung im Stadtzentrum an alleinst. reul. Frau zu verm. Angeb. unter Nr. 9384 ins Tagblatt.

Zu vermieten: 2 Zimmerwohnung im Stadtzentrum an alleinst. reul. Frau zu verm. Angeb. unter Nr. 9384 ins Tagblatt.

Zu vermieten: 2 Zimmerwohnung im Stadtzentrum an alleinst. reul. Frau zu verm. Angeb. unter Nr. 9384 ins Tagblatt.

Zu vermieten: 2 Zimmerwohnung im Stadtzentrum an alleinst. reul. Frau zu verm. Angeb. unter Nr. 9384 ins Tagblatt.

Zu vermieten: 2 Zimmerwohnung im Stadtzentrum an alleinst. reul. Frau zu verm. Angeb. unter Nr. 9384 ins Tagblatt.

Zu vermieten: 2 Zimmerwohnung im Stadtzentrum an alleinst. reul. Frau zu verm. Angeb. unter Nr. 9384 ins Tagblatt.

Zu vermieten: 2 Zimmerwohnung im Stadtzentrum an alleinst. reul. Frau zu verm. Angeb. unter Nr. 9384 ins Tagblatt.

Zu vermieten: 2 Zimmerwohnung im Stadtzentrum an alleinst. reul. Frau zu verm. Angeb. unter Nr. 9384 ins Tagblatt.

Zu vermieten: 2 Zimmerwohnung im Stadtzentrum an alleinst. reul. Frau zu verm. Angeb. unter Nr. 9384 ins Tagblatt.

Schöne, herrschaftliche 6-7 Zimmer-Wohnung
 der sofort gesucht. Elektr. Licht, Bad, Heizung. Angeb. unter Nr. 9329 ins Tagblattbüro erbeten.

200 Mark Belohnung
 nach Kontraktabschluss für den Nachweis einer neuzeitl. 4-6 Zimmerwohnung, Diele, elektr. Licht, in guter westlicher Lage, auf 1. Juli oder früher. Angebote unter Nr. 9303 ins Tagblattbüro erbeten.

Großer Saal

in Vorder- od. Hinterhaus, ca. 100 qm, event. auch 2-3 Räume, die vereinigt werden können, womöglich zu ebener Erde, in zentr. Lage, mit 3-4 Nebenräumen, auf 1. Juli od. später dauernd zu mieten gesucht. Angeb. unt. Nr. 9305 ins Tagblattbüro erbeten.

geräumige helle Räume
 mit Wägen u. Zornfabrik zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 9385 ins Tagblattbüro erbeten.

Kapitalien Geld
 in jeder Höhe monat. Ratenzahlung verleiht
 H. Blume, Hamburg 5.

Ordentl. Mädchen
 für alle Hausarbeit in ff. Familie (3 Pers.) auf sofort od. später gesucht. Borstadt, Karlsruhe 4, 1. Stod.

Mädchen-Gesuch
 m. guten Empfehlungen bei autem Lohn zum 1. April gesucht. Rigastr. 2, 2. Stod.

Mädchen-Gesuch
 für alle Hausarbeit in ff. Familie (3 Pers.) auf sofort od. später gesucht. Borstadt, Karlsruhe 4, 1. Stod.

Mädchen-Gesuch
 für alle Hausarbeit in ff. Familie (3 Pers.) auf sofort od. später gesucht. Borstadt, Karlsruhe 4, 1. Stod.

Mädchen-Gesuch
 für alle Hausarbeit in ff. Familie (3 Pers.) auf sofort od. später gesucht. Borstadt, Karlsruhe 4, 1. Stod.

Mädchen-Gesuch
 für alle Hausarbeit in ff. Familie (3 Pers.) auf sofort od. später gesucht. Borstadt, Karlsruhe 4, 1. Stod.

Mädchen-Gesuch
 für alle Hausarbeit in ff. Familie (3 Pers.) auf sofort od. später gesucht. Borstadt, Karlsruhe 4, 1. Stod.

Mädchen-Gesuch
 für alle Hausarbeit in ff. Familie (3 Pers.) auf sofort od. später gesucht. Borstadt, Karlsruhe 4, 1. Stod.

Mädchen-Gesuch
 für alle Hausarbeit in ff. Familie (3 Pers.) auf sofort od. später gesucht. Borstadt, Karlsruhe 4, 1. Stod.

Mädchen-Gesuch
 für alle Hausarbeit in ff. Familie (3 Pers.) auf sofort od. später gesucht. Borstadt, Karlsruhe 4, 1. Stod.

Mädchen-Gesuch
 für alle Hausarbeit in ff. Familie (3 Pers.) auf sofort od. später gesucht. Borstadt, Karlsruhe 4, 1. Stod.

Mädchen-Gesuch
 für alle Hausarbeit in ff. Familie (3 Pers.) auf sofort od. später gesucht. Borstadt, Karlsruhe 4, 1. Stod.

Mädchen-Gesuch
 für alle Hausarbeit in ff. Familie (3 Pers.) auf sofort od. später gesucht. Borstadt, Karlsruhe 4, 1. Stod.

Mädchen-Gesuch
 für alle Hausarbeit in ff. Familie (3 Pers.) auf sofort od. später gesucht. Borstadt, Karlsruhe 4, 1. Stod.

Fräulein
 für Maschinenarbeiten und sämtliche Büroarbeiten (keine Anfertigerin), welche möglichst schon in elektr. Anstaltsgeldarbeit beschäftigt war, gesucht. Nur schriftliche Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche an
Jacob Leonhard, Anstaltsgeldgeschäft
 Gauerbergsstraße 16.
 Telefon 3872

Feste Anstellung
 gegen Firm. Defens, Erwerbs- und Unfall-Provision findet energischer gebildeter Herr, der sich der Akquisition und Organisation im Dienst gut einsetzender Lebensversicherungs-Gesellschaft ausschließlich widmen will. Ausführliche Angebote mit Angabe über bisherige Tätigkeit unter Nr. 8800 ins Tagblattbüro erbeten.

Verlorenes Kind
 Verlorenes Kind, ca. 1 Jahr alt, in der Gegend von Karlsruhe. Belohnung für Nachricht. Anstaltsgeldgeschäft, Gauerbergsstraße 16.

Jungfer
 für kaufmänn. Büro a. sofort. Eintritt sofort. Anstaltsgeldgeschäft, Gauerbergsstraße 16.

Kräftiger Junge
 der Lust hat, d. Wiedervern. u. Anstaltsgeldgeschäft zu erlernen, kann eintr. in
 Gauerbergsstraße 16.

Schneider- Lehrling
 kann eintr. in
 Gauerbergsstraße 16.

Zuhrlente
 tüchtige, können eintr. in
 Gauerbergsstraße 16.

Lipp & Morlod
 Akademiestr. 32
 2. Stod.

Schüler
 wird für leichte Ausgabearbeit gesucht. Anstaltsgeldgeschäft, Gauerbergsstraße 16.

Stellen-Gesuche
 Fräulein mit mehrj. Büroerf. in ff. Familie (3 Pers.) auf sofort od. später gesucht. Borstadt, Karlsruhe 4, 1. Stod.

Mädchen-Gesuch
 für alle Hausarbeit in ff. Familie (3 Pers.) auf sofort od. später gesucht. Borstadt, Karlsruhe 4, 1. Stod.

Mädchen-Gesuch
 für alle Hausarbeit in ff. Familie (3 Pers.) auf sofort od. später gesucht. Borstadt, Karlsruhe 4, 1. Stod.

Mädchen-Gesuch
 für alle Hausarbeit in ff. Familie (3 Pers.) auf sofort od. später gesucht. Borstadt, Karlsruhe 4, 1. Stod.

Mädchen-Gesuch
 für alle Hausarbeit in ff. Familie (3 Pers.) auf sofort od. später gesucht. Borstadt, Karlsruhe 4, 1. Stod.

Mädchen-Gesuch
 für alle Hausarbeit in ff. Familie (3 Pers.) auf sofort od. später gesucht. Borstadt, Karlsruhe 4, 1. Stod.

Mädchen-Gesuch
 für alle Hausarbeit in ff. Familie (3 Pers.) auf sofort od. später gesucht. Borstadt, Karlsruhe 4, 1. Stod.

Mädchen-Gesuch
 für alle Hausarbeit in ff. Familie (3 Pers.) auf sofort od. später gesucht. Borstadt, Karlsruhe 4, 1. Stod.

Wohnhaus
 4x3 und 1x2 Zimmerwohnung, umständl. zu verk. Kaufpr. 80 000 M. Miete 2050 M. Anstaltsgeldgeschäft, Gauerbergsstraße 16.

Wohn- u. Geschäftshaus
 (an 2 Straßen gelegen, feinst. Laden- u. Werkstätte u. 4 Wohnungen, weitaus über billig zu verkaufen. Anstaltsgeldgeschäft, Gauerbergsstraße 16.

Glückl. ant. Salon
 schwarz mit reicher Schmuckerei u. franz. Stoffe, best. a. 1 Sofa, 6 Stühle, 1 Vertiko, Tisch, Spiegel, alles wie neu, umständl. zu verk. Zu erfragen im Tagblattbüro.

Salon
 Louis XV. Moquette, Kanapee, 4 Polsterstühle, 2 Lehnstühle, wie neu, preisw. abzug. Anstaltsgeldgeschäft, Gauerbergsstraße 16.

Perrenzimmer
 neu, umständl. zu verk. Anstaltsgeldgeschäft, Gauerbergsstraße 16.

Zu verkaufen
 1 Buffet, mahbaum pol. mit Aufsatz.
 1 Buffet, mahbaum pol. offen.
 1 ovales mahbaum pol. Tisch mit drei Einlagen.
 1 Plumentisch.
 1 Sofa.
 1 dreierl. Gasleuchter.
 1 Schirmständer.
 1 Kuchentisch.
 1 Handtuchhalter für Küche.
 1 Schreibtisch.
 1 Kamin mit Einricht.
 1 Badewanne, groß.
 1 Koffer für Reise.

Saus-Verkauf
 Saus im Stadteil Mühlburg, nächst der Wilhelmstr., mit 2 u. 3 Zimmer im Stod, nebst Einf., schön. Gart. mit güt. Beding. teilungs- fähig. Zu verk. 11. 11. 1919. Anstaltsgeldgeschäft, Gauerbergsstraße 16.

Haus
 ein neues 3x5 Zimmer, bei der Kaiser-Allee, für 60 000 Mark zu verkaufen durch Anstaltsgeldgeschäft, Gauerbergsstraße 16.

Zu verkaufen
 Ein älteres, dreistöck. Haus in bester Lage, Mitte der Stadt, ist umständl. zu verkaufen. Anstaltsgeldgeschäft, Gauerbergsstraße 16.

Wohnhaus
 in bester Lage mit Doppelwohnungs- u. 4 u. 3 Zimmern, Bad, 11. 11. 1919. Anstaltsgeldgeschäft, Gauerbergsstraße 16.

Diwans
 neue, in Blau, Leder- u. Stoffbezug, dar. mit 12 u. 14 Plätze in bester Lage. Anstaltsgeldgeschäft, Gauerbergsstraße 16.

Zu verkaufen
 4 Zimmer-Haus, Stadl., Miete 2200 M. Anstaltsgeldgeschäft, Gauerbergsstraße 16.

Geschäftshaus
 Stadl., 2 u. 3 Zimmer im Stod, helle Werkstätte, 200 qm, Miete 4300 M. Anstaltsgeldgeschäft, Gauerbergsstraße 16.

Saus
 Durlacherstr., Einfahrt, 2 Höfe und Schuppen, Werkstätte, für jedes Geschäft passend, sehr rent. zu verkaufen. Anstaltsgeldgeschäft, Gauerbergsstraße 16.

Wohnhaus
 in bester Lage mit Doppelwohnungs- u. 4 u. 3 Zimmern, Bad, 11. 11. 1919. Anstaltsgeldgeschäft, Gauerbergsstraße 16.

Wohnhaus
 in bester Lage mit Doppelwohnungs- u. 4 u. 3 Zimmern, Bad, 11. 11. 1919. Anstaltsgeldgeschäft, Gauerbergsstraße 16.

Wohnhaus
 in bester Lage mit Doppelwohnungs- u. 4 u. 3 Zimmern, Bad, 11. 11. 1919. Anstaltsgeldgeschäft, Gauerbergsstraße 16.

Wohnhaus
 in bester Lage mit Doppelwohnungs- u. 4 u. 3 Zimmern, Bad, 11. 11. 1919. Anstaltsgeldgeschäft, Gauerbergsstraße 16.

2 Warenshränke
 mit oder ohne Tische, 3,50 m hoch, zusammen 7 m lang, zu verkaufen.
Julius Kahn, Waldstr. 33, Rückgebäude.

Schweißapparat
 gut erhalten, hat abzugeben
Sellmich, Preis fr. 16.

Diegestuhl
 in perf. Zust. 11. 11. 1919. Anstaltsgeldgeschäft, Gauerbergsstraße 16.

Gebr. Pianinos
 wie neu, billig zu verk. Anstaltsgeldgeschäft, Gauerbergsstraße 16.

Grav-Flügel
 zu verkaufen bei
E. Schneisgut, Klaviergeschäft, Erbprinzenstraße 4.

Schiedmayer-Flügel
 umständl. zu verk. Anstaltsgeldgeschäft, Gauerbergsstraße 16.

Eine Salongarnitur
 bestehend aus Sofa, 2 Sesseln, 2 Stühlen u. 2 Tisch, ist wegen Platzmangel zu verkaufen. Anstaltsgeldgeschäft, Gauerbergsstraße 16.

Chaiselongue
 neu zu verkaufen. Anstaltsgeldgeschäft, Gauerbergsstraße 16.

2 Brillantringe
 für 300 u. 650 M. billig zu verkaufen. Anstaltsgeldgeschäft, Gauerbergsstraße 16.

Schreibmaschine
 Selt. „Oliver“ zu verkaufen. Anstaltsgeldgeschäft, Gauerbergsstraße 16.

Schreibmaschine
 Selt. „Oliver“ zu verkaufen. Anstaltsgeldgeschäft, Gauerbergsstraße 16.

Wohnwagen
 mit Doppelwohnungs- u. 4 u. 3 Zimmern, Bad, 11. 11. 1919. Anstaltsgeldgeschäft, Gauerbergsstraße 16.

Drehstrom-Motor
 in PS. - 50 Volt zu verkaufen. Anstaltsgeldgeschäft, Gauerbergsstraße 16.

Wohnwagen
 mit Doppelwohnungs- u. 4 u. 3 Zimmern, Bad, 11. 11. 1919. Anstaltsgeldgeschäft, Gauerbergsstraße 16.

Wohnwagen
 mit Doppelwohnungs- u. 4 u. 3 Zimmern, Bad, 11. 11. 1919. Anstaltsgeldgeschäft, Gauerbergsstraße 16.

Wohnwagen
 mit Doppelwohnungs- u. 4 u. 3 Zimmern, Bad, 11. 11. 1919. Anstaltsgeldgeschäft, Gauerbergsstraße 16.

Wohnwagen
 mit Doppelwohnungs- u. 4 u. 3 Zimmern, Bad, 11. 11. 1919. Anstaltsgeldgeschäft, Gauerbergsstraße 16.

Wohnwagen
 mit Doppelwohnungs- u. 4 u. 3 Zimmern, Bad, 11. 11. 1919. Anstaltsgeldgeschäft, Gauerbergsstraße 16.

Konfirmandenbücher
 Empfehlenswerte, gern gekaufte
Andachtsbuch für Konfirmanden und für das christliche Haus.
 Bearbeitet von Hofdiakon Fischer. In Leinen gebunden Mk. 6.-
Sei getreu! Sprüche und Verse für Badens-Töchter. Gebunden Mk. 1.-
 Auf alle Preise 10% Teuerungszuschlag.
 Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und durch den Verlag
C.F. Müllersche Hofbuchhandlung m.B.H.
 Karlsruhe, Ritterstraße 1.

Karlsruher Familien-Krankenkasse
 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit. Gegründet 1890. Unter staatl. Aufsicht. Geschäftsstelle: Ostendstraße 6, 3. Stock.
Filialen
 Weststadt: Kriegsstraße 169 I.
 Mittelstadt: Markgrafenstr. 26 II.
 Südstadt: Linsenstraße 9 III.
 Oststadt: Rudolfstraße 26 III.
 Aufnahmeformulare, Satzungen sowie jede Auskunft durch die Geschäftsstelle u. Filialen.

Trauer-Hüte
 in jeder Preislage stets vorrätig.
Geschw. Gutmann Waldstr. 37 u. 26.

Rochus Hosp
 Rechnungsrat a. D.
 Inhaber des Ordens vom Zähringer Löwen mit Eichenlaub.
 Namens der trauernd Hinterbliebenen:
Anna Hosp, geb. Stigler.
 Die Beisetzung findet in aller Stille statt.
 Von Blumenspenden und Beileidsbesuchen wird gebeten, Abstand nehmen zu wollen.
 Karlsruhe, den 18. März 1919.

Buchfächer
 in Friedensqualität billig abzugeben. Anstaltsgeldgeschäft, Gauerbergsstraße 16.

Statt jeder besonderen Anzeige. Danksagung.
 Für all die Liebe, die ich anlässlich der Krankheit und beim Ableben meines teuren Entschlafenen
Wilhelm Adam, Apotheker
 von allen Seiten erfahren durfte, für all die vielen schönen Kranzspenden und das letzte Ehrengelächte sage ich im Namen aller Hinterbliebenen meinen tiefgefühltesten Dank.
 In tiefem Leid:
Frau Hedwig Adam, geb. Kusterer.

Danksagung.
 Für die herzlichen Beweise aufrichtiger Teilnahme anlässlich der allzufrüh Hinscheidenden
Frau Berta Vieser Ww. geb. Becker.
 sowie für die vielen Kranzspenden, die trostvollen Worte des Herrn Pfarer Treiber und die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte sprechen wir auf diesem Wege unseren innigsten Dank aus.
 Familie Becker u. Enkelkinder.
 Karlsruhe, 18. März 1919.

J. Sitzlers Möbelspedition und Lagerraum
 befindet sich
Augartenstr. 58, Karlsruhe
 Telefon 1356
 und empfiehlt sich gleichzeitig für Umzüge in Stadt und Land.

Fußbodenlacke - Bodenwische
Fußboden-Reinigungsöl
Stahlspäne
Waldstr. 15, beim Colosseum.

Reifen - Ersatz.
 Seit 1916 bewährter
 Paßt auf jedes Rad. - Glanz beurteilt. Die Bereifungen sind sehr befriedigend ausgefallen. S. St. i. H. - Mit den Reifen bin ich sehr zufrieden. F. W. i. D. usw. Preis 1 Paar Mk. 16.- und Porto, Verp. Nachn. Mk. 1.25. Vert. ges. Prosp. grat. „Heros“, G. m. B. H., Berlin 603, Tau- benstraße 31.

Wilh. Reiß
 Schuhmanns Nachf.,
 Maler- und
 Tapeziergeschäft,
 Berderstr. 78.
 empfiehlt sich zur Aus- führung aller einfluss- reichen Arbeiten.

Zum Volkswohl Schuh' und Stiefel

Jeder zerrissene Schuh und Stiefel wird mit „Schuhbalsam Fix“ (gesetzlich gesch.) wieder gebrauchsfähig. Die Reparaturen am Schuhwerk kann jeder selbst durch Aufkitzen von Riemen und Sohlen ohne Naht und Nagel ausführen. „Schuhbalsam Fix“ ist tausendfach praktisch erprobt und garantiert haltbar und wasserdicht. Zu haben in den untenstehenden Verkaufsstellen. Dose mit Gebrauchsanweisung Mk. 1.70.

F. Wolff & Cie., chem.-techn. Fabrikate, Karlsruhe. Tel. 1667.

Verkaufsstellen in Karlsruhe:

- | Drogen u. Kolonialwaren | Kolonialwaren | Schuh- u. Lederartikel |
|--|---|--|
| Haus W., Werderplatz 27
Bertsch, Daxl, Federbachstr.
Dammert M., Schützenstr. 93
Dehn Jul., Zähringerstr. 2
Elliager G., Kaiser Allee 85
Fittlerer F., Amalienstr. 49
Hofbeitz M., Lusenstr. 3
Hofner A., Kaiser-Allee 115
Holzwarth G., Rheinstr. 53
Homburger N. J., Kronenstr.
Jakob, Ludw.-Wilhelmstr. 8
Jost-Gehr, Nachf., Zähringerstr.
Koeber W., Gartenstadt
Kudler K. W., Winterstr. 8
Oser B., Waldstraße 5
Reger E., Draßstraße 12
Roth Carl, Herrenstraße
Schnepp, Georg-Friedrichstr. 13
Strauß M., Hardtstraße 21
Tschering, Amalienstr. 19
Wagner E., Leopoldstr. 11
Walz Th., Kurvenstraße
Ziegler F., Lammstr. 12
Zimmereisen, Huck L. | Rothweiler Heiarleh, engros u. detail, Kronenstr. 49
Bach A., Marienstraße 93
Burger M., Grenzstraße 16
Barkard J., Ruppurrstr. 90
Dauwalter W., Schillerstr. 29
Drexler A., Brauerstraße 1
Fey Gg., Georg-Friedrichstr. 3
Fischer R., Allmendstraße
Fleck Chr., Yorkstraße 4
Glitsch, Weichselstr. 13
Gruber Carl, Hardtstr. 13
Hasselmann, Marie-Alex.-St.
Hauer M., Adorstr. 17
Hofner G., Schillerstr. 33
Jäger Franz, Steinstraße 10
Mangold, Sinnerstraße 13
Mansbacher, Waldhornstr. 53
Meitz W., Weichselstr. 13
Müllers Th., Morgengstr. 31
Müssle A., Durlacher-Allee 2
Neumann, Kaiser-Allee 35
Schaupp E., Karlsru. 130
Stähle G., Angartest. 53. | Beckmann, Kaiserallee 33
Drützer A., Ostendstr. 19
Haller Ch., Kaiserstr. 60
Huber Fr., Bernhardtstr. 9
Johanna V., Amalienstr. 13
Kleinhaus M., Körnerstr. 85
Klotter B., Kronenstr. 25
Loew-Hölze, Kaiserstr. 187
Müller E., Waldstr. 45
Nilsberg A., Kaiserstr. 129
Stern H., Karl-Friedrichstr.
Weber Joh., Rheinstr. 94.
Zink F., Kaiserstr. 169. |

Möbel Transport Lud. Glaser
Kronenstrasse 46

Teehaus Rondellplatz
feinstes Familienkaffee am Platze.

Jeden Abend und Sonntag nachmittag **Künstler-Trio**
von Bretschger-Gruber-Benning.

Maxim
Vornehmstes Weinrestaurant
Herrenstr. 16. am Platze. Telefon 419.

Welt-Kino
Kaiserstraße 133.
Nur 3 Tage.
Mittwoch, 19., bis einschl. Freitag, 21. März

Alleiniges Erstaufführungsrecht
Ada van Ehlers
Die beste weibliche Detektivin
in
Die Idee des Dr. Pax
Detektiv-Schlager in 4 spannenden Akten.
Regie: Vally Arnheim.

Unentbehrlich für jede Dame, jeden Haushalt, jede Angestellte ist der Webapparat Wunderweber

Wunderweber, die kleine Webmaschine, ist ein Handstoppparat, der Strümpfe, Stoffe, Wäscheleiste und sonstiges automatisch stopft, wie neu gewebt, ob grob, oder fein, ein- oder zweifarbig. Keine verzweifelnde Hausfrau mehr über die ewig wunden Stopfkörbe. Ein Stöpsel und zum Vergnügen, jedes Schindlkind ist damit in Stande, Stopparbeiten ganz selbständig, schnell und wunderschön gleichmäßig herzustellen. Auch gebrauchte Stopfgarne von ausgezogenen Strümpfen usw. können verwendet werden. Apparat mit Probearbeit und genauer Anleitung Mk. 5.—; 2. Apparate Mk. 9.60 durch Generalvertrieb A. Godelmann, Versandhaus, Stuttgart 33, Neckarstraße 178. Ausführliche Beschreibung und Zeugnisse umsonst auf Verlangen. Wiederverkäufer und Vertreter gesucht. (Täglich 100-fach nachbestellbar.)

Das Grab im Busento
Romantisches Spiel in 3 Akten.
In den Hauptrollen: Zanny Petersen, Adolf Vronier-Funder.

Große Straßenkämpfe in Berlin
Neueste Aufnahmen.

Voranzeige ab Samstag: Kain, II. Teil.

Liederhalle Karlsruhe.
Nach Rückkehr ihrer aus dem Heeresdienste entlassenen Sänger hat die Liederhalle ihre volle Tätigkeit wieder aufgenommen. Neben der Pflege des Männergesanges soll die Aufführung gemischter Chorwerke ständig in das Programm der Liederhalle aufgenommen werden. Zur Bildung eines großen gemischten Chores gründet deshalb die Liederhalle einen

Frauen-Chor.
Ferner ist mit dem Orchester des Landestheaters eine enge Arbeitsgemeinschaft vereinbart worden.

Zur Entlastung des Chorleiters Herrn L. Baumann, in dessen bewährten Händen nach wie vor die Direktion des Männerchores ruhen wird, wurde zur Leitung des Frauen- und gemischten Chores Herr Dr. Poppen berufen.

Als erste Aufführung ist das „Deutsche Requiem“ v. Brahms für den Mai in Aussicht genommen.

Stimmbegabte Damen, welche dem Frauenchor der Liederhalle beizutreten wünschen, werden gebeten, sich zu der am **Donnerstag, den 20. März, abends 8 Uhr**, stattfindenden ersten Probe im „Löwen-Räucher“, Kaiser-Wilhelm-Halle, einzufinden, woselbst Anmeldungen entgegengenommen werden.

Der Vorstand.
Hug, I. Präsident.

Colosseum
Waldstraße 16/18. Telefon 1938

Das neue Spezialitäten-Programm!
vom 16. bis mit 31. März

Täglich abends 8 Uhr

Burgos Comp.
gymnastische Neuheit am Schwungseil.

Lotty Koller
Tanz-Künstlerin.

Lamp Maxl
bayerischer Humorist.

Hermann und Bertram
serios-kom. dreifacher Reck-Akt.

Liesanne Mär
in ihren hum. Frauentypen.

Childa
Geschicklichkeitsspiele.

Lotte May
Historikerin und Rechenkünstlerin.

Die fideles Geldschrankknacker
Excentric-Parodie.

Sonntags 2 Vorstellungen
4 und 8 Uhr.

Meiner geehrten Kundschaft zur gef. Nachricht, daß durch Mangel an Rohstoffen und wiederholte Bewilligung höherer Arbeitslöhne die

Preise für Jagdpatronen
in nächster Zeit noch steigen werden. Ich rate daher, sich jetzt schon für die kommende Saison einzudecken, da die Preise auch im Sommer nicht billiger werden.

Als besonders zuverlässige und haltbare Patronen empfehle ich die Fabrikate der **Bad. Mun.-Fabr. Durlach, Marke B. M. D. und Expreß.**

Reinhold Andree Inhaber: W. Demand
Karlsruhe, Waldstraße 4.

Die neuesten Pelzjagden sind eingetroffen
u. ist es ratsam, die Pelze von jetzt ab u. den Sommer über zum Eindecken zu neben Donaustraße 8, parterre, Ecke Adenaustraße.

Vierordtbad
Verschied. Kurbäder
Halb-, Sitz-, Fuß- und Wechselbäder,
Tuschen, Wickel (Packg.) und Massagen.
Dampf- und Heißluft-Kurbäder etc.

Damenbäder Montag u. Mittwoch vorm. v. 9-1 Uhr u. Freitags nachm. 2 1/2-7 1/2 Uhr.

Herrenbäder Alle übrige Zeit, Samstags auch über die Mittagszeit geöffnet. An Sonn- u. Feiertagen geschlossen.

Brennholz Verkauf.
Buchen und Eichen, für alle Setzungen passend, zum Strecken der Stöben.

Borlen u. Faunen-Anfertigung
für alle u. sentnerweise zu den am liebsten beliebten Preisen ab. Das Holz wird auf Verlangen angeführt. Bestellungen von 1 Str. aufwärts werden mit Rücksicht beizogen. Abgabestelle: Gewerkschaftstr. 53, Tel. 5206, Hofstr. der elektr. Bahn-Schleifbahn.

Dr. Beyer
Brennholzlager und Zwilcherei.

Tapeten
Neuheiten 1919
Große Auswahl. Man verlange die Musterkarte.

Fritz Merkel
Tel. 2586 Kreuzstr. 25
Tapezierarbeit wird prompt ausgeführt.

Blindenarbeit.
Haushaltungsbürsten
Roßhaarbesen
gute Arbeit, empfiehlt

W. Boos Viktoriastraße 6.

Daniels Konfektionshaus
Wilhelmstr. 34, 1 Tr.
Weiße und schwarze **Tüll-Blusen**
in großer Auswahl.

Hauschuhe.
Zum Unterhalten der liebsten Kintolennissen. H. Durand, Douglasstr. 26.

Städtisches Konzerthaus
Mittwoch, den 19. März 1919.
Vorstellung des Bad. Landestheaters.
Die Journalisten.
Lustspiel in vier Akten von Gustav Freytag.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

Karlsruher Liederkreis
1841 E. V.

Samstag, 22. März, abends 8 Uhr
im großen Saale der Festhalle

Konzert

Maria Oeder, Heidelberg (Alt), Gertrud Mettenberger, Karlsruhe (Klavier), der Männerchor d. Karlsruher Liederkreis
Musikalische Leitung und Klavier: Kapellmeister Heinrich Cassimir.

Wir laden hierzu unsere verehrten Mitglieder nebst Familienangehörigen mit dem Bemerkten freundlichst ein, daß die **Mitgliedskarten zum Eintritt berechnen.**

Für unsere Mitglieder sind die Plätze der ersten 2. des Saales und der unteren Galerie, sowie die zwei vorderen Reihen der oberen Galerie (Balkon) vorbehalten und dürfen nur gegen Vorzeigen der Mitgliedskarten besetzt werden.

Für die Plätze der oberen Galerie sind neben den Mitgliedskarten noch besondere **Zählkarten** nötig.

Für einzuführende **Nichtmitglieder** werden Karten zum Preise von 50 Pfg. abgegeben.

Der Zugang zum Saal und zur unteren Galerie findet durch den **Garderobenanbau rechts**, der Zugang zur **oberen Galerie** durch das Hauptportal statt.

Auf der oberen und unteren Galerie ist Gelegenheit zum Ablegen der Ueberkleidung gegeben.

Kartenausgabe: Mitgliedskarten, Zählkarten für die obere Galerie und Karten für Einzuleitende werden am **Mittwoch, 19. März**, nachmittags 2-4 Uhr im Vereinslokal, Amalienstr. 14a, 2. Stock abgegeben.

Konzertbesucher, die die Garderobe nicht benutzen, werden gebeten, nach Schluß des Konzerts den Ausgang nicht durch den Garderobenanbau zu nehmen.

Saalöffnung 7 1/2 Uhr. Ende 9 Uhr.
Der Vorstand.

Residenz-Theater
Telephon 5111.

Spielpläne vom Mittwoch, den 19. bis einschließl. Freitag, den 21. März 1919

Waldstraße.
Das monumentale Filmwerk **Carmen**
Drama in 6 Akten nach der Novelle des Prosper Merrimé.
Entstanden unter der Regie von Ernst Lubitsch mit Pola Negri u. Harry Liedtke in den Hauptrollen

Schillerstr. 22.
Irrungen.
Soziales Schauspiel in 5 Akten
In den Hauptrollen Henny Porten und Harry Liedtke.

Durlach z. „Grünen Hof“
Die Dreizehn.
Kriminalroman in 4 Akten.

Aus Angst
(... auf daß ihr nicht gerichtet werdet!)
Drama in 5 Akten mit Edith Meißer.

Schnurzel
Köstlich. Lustspiel in 3 Akten.

Kaffee Bauer
Heute Mittwoch, 8 Uhr abends
Großes Sonderkonzert
der verstärkten Kapelle.
Leitung: Konzertmeisterin Toni Graner.

Programm.

1. Flieger-Marsch	Urbach.
2. Dyanoiden-Walzer	Strauß.
3. Ouverture zu Rosamunde	Schubert.
4. Narcissus, Intermezzo	Nevin.
5. Romanze, Solo für Violine: Konzertmeisterin Toni Graner.	Svendsen.
6. Melodiana „Meisterlied“	Wagner.
7. „Der erste Brief“	Reggova.
8. Wiener Spaziergänge, Pop.	Kozmak.
9. Wenn die Veilchen wieder sprühen, Lied a. d. Opéra.	Ascher.
10. Schlußmarsch.	

Heirat.
Madame (Mad. Ing.), festständig 33 Jahre alt, mit gutem Einkommen, vornehmem Charakter, aus guter bürgerlicher Familie wünscht mit Dame aus ebenfolgenden Kreisen mit ca. 30000 Mk. Vermögen und Absicht, bekannt zu werden. Bild sehr erwünscht (sofort zurück). Berufstätige u. Wittwe bevorzugt. Annäherung durch Verwandte erwünscht. Anonym an Ad. Biedert, die Saalezeitung & Voalstr. 16, Smt. 1919.

Hausputz

Abseifbürsten, Fibre-Ersatz	60%	1.25
Abseifbürsten, Fibre-Mischg.	4.25	4.75
Schrubber, Fibre-Ersatz	1.25	1.45
Schrubber, reine Borsten		7.00
Staubbesen, graue Borsten	5.50	9.25
Handfeger, graue Borsten	2.75	3.25
Roßhaarbesen, prima Qual.	14.50	18.50
Handfeger, prima Roßhaar	5.50	9.50
Bohnerschrubber	15.50	18.00
Teppichbesen m. lang. Stiel	5.50	8.25
Teppichbesen, Cocos-Ers.		3.15
Teppichhandfeger, Cocosfas.	2.50	3.50
Teppichbürsten, Cocosfas.	2.00	2.50
Klosettbürsten	1.85	3.25
Möbelpinsel	2.50	5.25
Wäscheleinen, Hanf, Mtr.		35%
Putztücher o. Bez.-Schein		2.25
Schneerpulver „Vim“		30%
Schmirgelpulver, Dose		65%
Schmirgelpapier, la Bogen		12%
Schneerpulver, 1 Pfd.-Paket		35%

Hermann TIETZ.

Hellmico
Alkohol-freies
zur Pflege bei Schuppen, Haarausfall, mangelhaftem Haarwuchs empfiehlt sich durch seine bewiesenen Erfolge.
Goldene Medaille Dresden 1912.
Hellmico-Haarwasser, gr. Fl. M. 4.—
Hellmico-Haarcrem, gr. Dose „4.50“
bei
H. Bieler, Parfümerie-laden
Kaiserstraße 225
zwischen Douglas- und Hirschstraße.
Versand nach auswärts unter Nachnahme.

Dr. Wirz, Facharzt innerer Leiden
Karlsruhe, Georg-Friedrichstr. 2.
Eigene Fachmethode für Frauenleiden, Weißfluß, starker Regel, Vortail von Nieren-Harnleiden (ohne Spritz- und Schmierkur), Kropf, Gicht, Beinleiden, Ohrenlaufen, Bettläger, Hämorrhoiden, — Brochuren, — Nervenschwäche, — Augendiagnose, — Selbstarzt „4.25“

Durch die vorige Woche bekanntgegebene Reichweite Verfügung betr.

Waffen- und Munitionsabgabe.
ist der Verkauf in der Weise eingeschränkt, daß nur gegen Vorzeigung von Waffen- oder Jagdscheinen, Waffen- oder Munition abgegeben werden darf.

Ich bitte höflich, bei Einkauf fragliche Scheine vorzutragen, andernfalls ich leider keine Ware verfaben darf.

Reinhold Andree,
Inh. W. Demand, Karlsruhe, Waldstraße 4.

Rosenfeld & Co.
Metallgroßhandlung Karlsruhe-Mühlburg
5 Neureuter Straße 5
Telephon 184 u. 841. Telegr.-Adr.: Metallfeld.

Neumetalle — Altmetalle, Metallrückstände, Eisen, Berg- u. Hüttenprodukte.

Schreibmaschinen-
Reparaturen, gründliche Reinigungen und Antirückstellungen aller Systeme erledigt prompt und fachgemäß

Alwin Vater, Zirkel 32. Tel. 236.

Man verlange in den Geschäften

Peska-Kerzen
(Patentsparkerzen)
Für 10 Pfg. täglich stundenlang ein tadelloses Kerzenlicht. Prospekte übersenden

Peskakerzen-Vertrieb Karlsruhe i. B.,
Herrenstraße 60, part.

Durlach Hauptstraße 74 (Central-Drogerie)

Schreibmaschinen-
Schalldämpfer
für Adler-Schreibmaschinen, vollwertiger Ersatz für Filzunterlagen liefert:

Alwin Vater, Zirkel 32. Teleph 236.